

25 Jahre später – ein Kapitel Geschichte

Wenn wir in unseren Unterlagen zur Vereinschronik blättern, dann fällt heute, 25 Jahre später, der Blick auf die ersten Wochen nach den Veränderungen 1989.

In kurzer Zeit sollten und mussten Verhältnisse und Grundlagen im Verein neu geregelt werden. Da half die seit November 1987 bestehende Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Hannover. Im Dezember 1989 fuhr ein Sonderzug mit Leipzigern nach Hannover.

Unsere Gartenfreunde Dieter Heining (damals Vorsitzender) und Peter Köhler (Finanzen) waren dabei. Sie wurden von Gartenfreunden des KGV „Steuerndieb e.V.“ eingeladen und betreut. Im Verlauf der Gespräche entstand der Wunsch, mit der Kleingartensparte Johannistal in Leipzig, einer der ältesten deutschen Kleingartenanlagen, eine Partnerschaft zu schließen.

Am 19.5.1990, beim ersten Besuch der Hannoveraner, wurde die Partnerschaftsurkunde von unserem Vorsitzenden, Hans-Joachim Hanf, und dem Vorsitzenden des Hannoveraner Vereins, Peter

Ziegler, unterzeichnet. In seiner Ansprache brachte Peter Ziegler zum Ausdruck, dass dieses Papier mit Leben erfüllt werden soll.

nicht alles zum Besten bestellt war. Doch wir bekundeten auf diese Art unseren Dank für ihre Unterstützung. Regelmäßige Besuche und



Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde

Wie wichtig das war, zeigte sich bei der Wiedegründung nach nun geltendem Vereinsrecht. Der Vereinsrechtler Dr. Günther aus Hannover stand uns mit Rat und Tat zur Seite und sorgte dafür, dass wir diese Herausforderung in kurzer Zeit bewältigten. Wichtige Vereinsunterlagen, wie Satzung, Geschäftsordnung, Kontenrahmen, Kassenführung usw. wurden uns zur Verfügung gestellt und die Erfahrung im Umgang damit vermittelt, um nicht die Fehler zu wiederholen, die auch unsere Partner am Anfang gemacht hatten.

Natürlich kam zur Wiedegründung unseres Vereins (1991) eine Hannoveraner Delegation mit ihrem Vorsitzenden Peter Ziegler zu uns. Wir zeigten unseren Gästen die Sehenswürdigkeiten der Stadt, obwohl damals noch

Beratungen trugen dazu bei, schnell Tritt zu fassen.

Durch diese Begegnungen entstanden viele persönliche Freundschaften. Wie es aber im Leben ist, all diese wunderschönen Erlebnisse werden nur von Menschen getragen. Wenn diese altershalber ausscheiden, zerfällt auch nach reichlich zwanzig Jahren die Regelmäßigkeit.

Was bleibt, ist die Erinnerung an eine sehr schöne erlebnisreiche und konstruktive Zeit des Zusammenwachsens, des Abbaus von Vorurteilen und der Achtung vor dem anderen, die wir so sehr in unserem Lande brauchten. Wer aufmerksam durchs Leben geht, wird merken, wir brauchen sie immer noch.

KGV Johannistal 1832 e.V.
Winfried Heydel
Wolfgang Preußler
(Foto /Repro)